

Mischungs- und Sortenempfehlungen

für Grünland in den Mittelgebirgsregionen von
Nordrhein-Westfalen



2022-2023

Qualitäts-Standard-Mischungen für Weiden, Mähweiden und Wiesen

Arten	Dauer- und Mähweiden								Wiesen			
	G I	G II	G Iio	G III	G IV	G V	G V mK	G VI	G VII	G VIII	G IX	G X
	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %	kg/ha %
Dt. Weidelgras												
früh	1/3,3	4/13,3	4/13,3	6/20,0		5/25,0	4/20,0					
mittel	1/3,3	5/16,7	6/20,0	6/20,0		5/25,0	4/20,0					
spät	1/3,3	5/16,7	6/20,0	8/26,7	8/26,7	10/50,0	10/50,0	2/10,0				
Wiesenschwingel	14/46,7	6/20,0	6/20,0						13/43,3	15/50,0	10/33,3	5/20,0
Lieschgras	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7	5/16,7				5/16,7	5/16,7	3/10,0	1/4,0
Wiesenrispe	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0	3/10,0			4/20,0	5/16,7	3/10,0	5/16,7	5/20,0
Rotschwingel	3/10,0							12/60,0		3/10,0	6/20,0	6/24,0
Knaulgras					12/40,0							4/16,0
Weißklee	2/6,7	2/6,7		2/6,7	2/6,7		2/10,0	2/10,0	2/6,7	2/6,7		
Glatthafer											3/10,0	
Wiesenfuchsschwanz									2/6,7			
Weißes Straußgras									1/3,3			
Rotklee										2/6,7	1/3,3	
Schwedenklee									2/6,7			
Luzerne												1/4,0
Hornklee											2/6,7	2/8,0
Gelbklee												1/4,0
Aussaatmenge in kg/ha	30	30	30	30	30	5-20*	5-20*	20	30	30	30	25

*Nachsaatmenge je nach Lücken im Bestand; bei jährlicher Pflegenachsaat (Empfehlung) geringe Mengen
mK = mit Weißklee

Dauer- und Mähweiden

- G I:** für alle Lagen bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei) für Schnittnutzungen und Beweidung
- G II:** für alle Lagen bei einer Nutzungshäufigkeit von drei bis fünf Nutzungen für Beweidung und / oder Schnittnutzung
- G Iio** wie G II; speziell für Flächen, die in der Etablierungsphase einen Herbizideinsatz erwarten lassen
- G III:** für alle Lagen bei sehr hoher Nutzungshäufigkeit für Weiden und Mähstandweiden
- G IV:** für austrocknungsgefährdete und sommertrockene Standorte
- G V:** für Nachsaat in lückige Grünlandarben sowie für Übersaaten zur Narbenstabilisierung.
- G VmK:** wie G V, mit Weißklee
- G VI:** vorwiegend Weidenutzung (Jungviehweiden)

Wiesen

- G VII:** für nasse und wechselfeuchte, auch zeitweise überflutete Standorte
- G VIII:** für feuchte Standorte bzw. Standorte mit günstiger Wasserversorgung und für Höhenlagen
- G IX:** für frische und wärmere Standorte bei geringerer Nutzungshäufigkeit (drei)
- G X:** für trockene Standorte

Sortenempfehlung für die G - Mischungen

Die bei den einzelnen Arten genannten Sorten sind das Ergebnis der Sorten- und Ausdauerversuche aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen. Zusätzlich wird die Boniturnote der Rosteinstufung aus der "Beschreibenden Sortenliste 2020 Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne" des Bundessortenamtes berücksichtigt.

Deutsches Weidelgras			
Reifegruppe/Reifezahl	früh / 1-3	mittel / 4-6	spät / 7-9
	Artesia t Arvicola t Ferris t Giant t Karatos t Kilian Marava Mirtello t Salmo t	Activa t Alligator t Arsenal Astonhockey t Barcampo t Birtley t Cantalou t Dexter 1 t Ovambo 1 t Rodrigo Soraya t Tribal t Trivos t Triwarwic t	Akurat t Arusi t Barpasto t Chouss t Irongal t Kentaur t Logique t Navarra t Novello t Polim t Serafina t Valerio t

Wiesenschwingel		
Barvital	Cosmopolitan	Cosmolit s
Cosmonaut	Liherold	Paradus
Pradel		
Wiesenlieschgras		
Classic	Comer	Phlewiola
Polarking	Rasant	Summergraze
Wiesenrispe		
Chester	Lato	Liblue
Likollo		
Knauelgras für Weiden		
Baraula	Aldebaran	Barlegro
Knauelgras für Wiesen bzw. Mähweiden		
Aldebaran	Baraula	Donata
Lidacta	Revolin	

Rotschwingel		
Gondolin	Rafael	Reverent
Roland 21		
Rotklee		
Carbo t	Columba	Fregata t
Kallichore	Larus t	Merula
Milvus	Semperina	
Weißklee, Glatthafer, Wiesenfuchsschwanz, Weißes Straußgras, Schwedenklee, Hornklee, Gelbklee:		
Alle in der „Beschreibenden Sortenliste 2020 Futtergräser, Esparsette, Klee Luzerne“ für die Futternutzung aufgeführten Sorten.		

t = tetraploide Sorte

Information zur Sortenprüfung und Saatgutqualität

Gemeinsame Mischungs- und Sortenempfehlung der Mittelgebirgs-Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen



Standorte der Ausdauerprüfungen der AG Mittelgebirge

In dem Konzept der Qualitäts-Standard-Mischungen (QSM) stehen insgesamt 12 verschiedene Grünlandmischungen für unterschiedliche Standort- und Nutzungsansprüche zur Verfügung. Diese Mischungen enthalten nur Sorten, die sich in umfangreichen Ausdauerversuchen unter Praxisbedingungen in den Mittelgebirgsregionen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen als besonders ausdauernd und robust herausgestellt haben. Im Dauergrünland sind bei den Futtergräsern die Kriterien Ertrag, Narbendichte, Regenerationsfähigkeit, Winterhärte, Rostresistenz, Krankheiten u.a. von besonderer Bedeutung. Diese werden durch die AG Mittelgebirge geprüft. Die hier empfohlenen Sorten sind ausgesprochen anpassungsfähig an unterschiedliche Standortgegebenheiten und Nutzungsansprüche und können daher für Mittelgebirgslagen uneingeschränkt empfohlen werden. Die Verwendung der QSM sichert dem Grünlandwirt daher eine hohe Ausdauer und Qualität zu.

Die vorliegende Publikation wurde in Zusammenarbeit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft erarbeitet. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung der Landwirtschaftskammern, Landesanstalten und Landesämter vom 28.04.2010 wird den Kooperationspartnern das Recht eingeräumt, die Publikation inhaltlich unverändert nachzudrucken bzw. als PDF-Datei zu verwenden.

Diese Empfehlung hat eine Gültigkeit bis 30.06.2025

Eine neue Empfehlung für die Jahre 2022 - 2023 wird im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

Herausgeber: Landwirtschaftskammer NRW

Redaktion: Fachbereich Landbau, Nachwachsende Rohstoffe / Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick
- Grünland, Futterbau und Zwischenfrüchte -

Hubert Kivelitz
Telefon: 01 73 – 7 05 72 33
E-Mail: hubert.kivelitz@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de

Ingo Dünnebacke
Telefon: 0 28 21 – 996-192
ingo.duenebacke@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de

Martin Hoppe
Telefon: 02 91 – 9915-41
martin.hoppe@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de